

Pflegende und unterstützende Massnahmen

Arbeitsblatt

009

A Seuchenprophylaktische Maßnahmen

Unter „seuchenprophylaktischen Maßnahmen“ versteht in erster Linie eine naturgemäße Betriebsweise, die in der biologischen Völkerführung zu finden ist, Z.B.:

1. Beachten des Minimumgesetzes im ganzen Jahr
2. Zeitiges Überbrücken von Trachtlücken
3. Intensive und rechtzeitige Völkerpflege im Sommer
4. Beachten des Raumsinns das ganze Jahr hindurch
5. Frühzeitiges Auffüttern im Spätsommer

B Bestandshygienische Maßnahmen

Die bestandshygienischen Maßnahmen sind wichtig, um Krankheiten nach Möglichkeit fernzuhalten (Vorsichtsmaßnahmen).

1. Keine unbekanntes Honige oder Auslandshonige sowie Auslandspollen zufüttern.
2. Kein ungeeignetes Winterfutter einfüttern, z.B. dunklen Honig, verunreinigter Zucker, Abfallzucker, Fertigfuttersirupe aus Maisstärke usw.
3. Genügend einfüttern und rechtzeitig aber nicht zu viel.
4. Keine unnötigen Einlagerungen ins Winterfutter (Fumidil, Nosemack, Tanin, Tees, Säuren u.a.).
5. Mit hellbraun-bebrüteten aber nicht schwarzen Waben den Wintersitz herrichten - Bauerneuerung ab Frühtracht - (Mittelwände: 10-15 pro Volk/Jahr) Wabenhigiene anstreben
6. Medikamentöse Prophylaxe so nötig und Einsatz wo es erforderlich. Z.B. im Herbstvolk, Frühjahrsvolk, EWK und KBK sowie Ableger. Vorherige Milbenkontrolle und evtl. ausschließlich alternative Behandlungsmaßnahmen.
7. Kalte und weiträumige Überwinterung (Brutende).
8. Nur gesunde und starke Völker auf den Ständen dulden.

9. Nur lebensfähige Ableger mit in den Winter nehmen.
10. Nachbarbienenstände im Auge behalten.
11. Vorsicht vor fremden Bienen und Beutenmaterial.
12. a) Sauberkeit auf dem Bienenstand (zertretene Bienen, Waben-/Futterreste)
 b) Sauberkeit in der Beute (trockene Überwinterung)
 c) Sauberkeit bei den Rähmchen (abkochen), Wabenerneuerung, Essigsäurebehandlung
 d) Sauberkeit beim Handwerkszeug
 e) Sauberkeit bei der Kleidung.
13. Untersuchung auf Tracheenmilbe (Mäuseschutz).
14. Naturschutz
15. Untersuchung auf Varroamilbe (Bodeneinlagemöglichkeit schaffen).
16. Untersuchung bei Nosemaverdacht (Streichholzschachtel, Bayernkästchen).
17. BSV einschalten bei Faulbrutverdacht.

C. Pflegerische Maßnahmen

... sind Tätigkeiten die das Bienenvolk in seiner Abwehrkraft zu stärken.

Standort

Soll sein: windgeschützt - trocken- Kaltluft muss abfließen können - sonnig bis halbschattig, warm aber nicht heiß - sichtigeschützt - separate Stände für Jung- und Wirtschaftsvölker - Völker nicht massieren - außerhalb Flugradius anderer Stände.

Aufstellung

möglichst in kleinen Gruppen - bodennah (Sommer), erhöht (Winter) - kein Sog vor Flugloch! - Beute leicht geneigt und trocken halten s. Arbeitsblatt/ Folie 013

D Maßnahmen im Jahreslauf

Frühjahr

Wintertotenfall - Fluglochbeobachtung (Pollen)

Frühjahrsrevision

Bei Löwenzahnblüte sollte vorhanden sein:

- Fruchtbare Königin:

15 - 20 (8 -10)¹ bienenbesetzte Waben

¹ einräumig

- 6 - 10 (5 - 8)¹ Brutwaben
- mind. 7 (5)¹ kg Futterreserve
- laufende Pollenversorgung; reichliche Fluglochgröße;
- Platz zur Brutausdehnung; Leerwaben/Mittelwände für Tracht;
- Wabensitz in der Mitte

Schwächlinge und Kümmerer auflösen!

Frühtracht

anwandern - Raum geben; rechtzeitig! - Bauerneuerung - Drohnenbrudentnahme zur Varroabegrenzung

Schwarmzeit

naturnah imkern - Schwarmkontrolle ohne unnötige Störungen! -
gelindes Schröpfen mittels Ableger -
Zwischenableger (Notbremse)- planmäßige Königinnenerneuerung -
Varroabekämpfung im Ableger (separater Stand!)

Honigernte/Spätsommerpflege

genügend (3 Futterwaben) Vorräte belassen oder sofortiger Futterstoß! - Trachten
anwandern oder füttern, Völker keinesfalls vernachlässigen! -Milbentotenfall/Volk/Tag
kontrollieren - Abschleuderung = Ameisensäurebehandlung

Einwinterung

Voraussetzung für Einwinterung: (Zeitpunkt: kurz vor Einfütterung)

junge Königin in Eilage (max. einjährig)

16 - 18 (8-10)¹) bienenbesetzte Waben

20 - 25 (14-16)¹) kg Futter, viel Pollen

- nur starke, gesunde Völker einwintern!
- Wintersitz mit hellbraunen bebrüteten Waben herrichten
- Räuberei mittels Bienenfluchten verhindern
- Fütterung im ersten Septemberdrittel abschließen
- nach Einfütterung kalt setzen: Lüftungsgitter im Boden öffnen (früheres Brutende =
frühe und sichere Varroabehandlung) -Flugloch eventuell erniedrigen aber möglichst
volle Breite beibehalten (6-7 mm)

Schützen vor: Wind - Mäusen - Vögeln - Frevel - Erschütterungen

Winterarbeiten/Vorbereitungen

Altwaben umarbeiten - Mittelwände und Rähmchen rechtzeitig (bis Februar) und
reichlich (10 - 15 / Volk) vorbereiten

Zusammenfassung

Ständige Aufmerksamkeit auf Veränderungen (Krankheitskontrolle) und ständige
Krankheitsvorbeugung durch prophylaktische, bestandshygienische sowie
pflegerische Maßnahmen sind die beste Voraussetzung für gesunde, vitale Völker.

Einige Tipps:

- den Bienen gemäß imkern !

¹) einräumig

- (imkerliche) Nachbarschaft pflegen!
- Was meinen Nachbarn nützt (gesunde Bienen, gute Trachtversorgung) hilft auch mir!
- Kontakte pflegen mit sonstigen Nachbarn, Bauern, Förster, Spaziergänger!
- Für den Nutzen und die Belange der Bienen werben!